

E-Qalin® in Europa

Margit Klein über Aufgaben und Ziele



Margit Klein

**Lebenswelt Heim mit E-Qalin®
Geschäftsführerin Margit Klein
im Interview**

LWH: Frau Klein, Sie sind seit kurzem als Geschäftsführerin der E-Qalin® GmbH tätig. Was ist die E-Qalin® GmbH eigentlich?

Margit Klein: Die E-Qalin® GmbH verfügt über das Recht, das QM-System E-Qalin® zu nutzen, d.h. die E-Qalin® GmbH ermöglichen es Partnern im Bildungsbereich gegen Bezahlung einer Franchisegebühr, Ausbildungen im Bereich E-Qalin® durchzuführen. Die dort ausgebildeten E-Qalin®-ProzessmanagerInnen erhalten ein EU-weit gültiges Ausbildungszertifikat mit dem Recht, E-Qalin® in der sie entsendenden Einrichtung (Seniorenheim, Behinderteneinrichtung, ambulanter Dienst) einzuführen. Üblicherweise werden pro Einrichtung zwei Führungskräfte (meist Heim- und Pflegeleitung) zu ProzessmanagerInnen ausgebildet, die E-Qalin®-Berechtigung gilt dann für das jeweilige Haus, nicht jedoch z.B. für einen Träger, der mehrere Heime betreibt.

LWH: Die E-Qalin® GmbH ist europaweit tätig, was heißt das?

Margit Klein: Das ist richtig, die E-Qalin® GmbH ist eine EU-Dachorganisation, die in europäischen Ländern Partner hat, welche E-Qalin® dort verbreiten. Die Gesellschafter

unserer GmbH aus dem Bildungsbereich kommen neben Österreich (IBG – Institut für Bildung im Gesundheitsdienst GmbH) aus Deutschland (andragogik konkret), Slowenien (Firis Imperl & Co) und Italien (Emme & Erre Societa' di Formazione). Diese bieten E-Qalin® in den jeweiligen Ländern im Rahmen von Ausbildungen an und tragen so zur Verbreitung bei. Darüber hinaus sind der Europäische Dachverband der Altenheime E.D.E sowie der österreichische Bundesverband Lebenswelt Heim Gesellschafter der E-Qalin® GmbH. Weiters gibt es Partnerschaften mit Luxemburg bzw. im Rahmen eines EU-Projektes mit Frankreich und England. Und ganz aktuell arbeiten wir mit Tschechien eng zusammen, wo demnächst E-Qalin® in den Altenheimen eingeführt werden soll. Die E-Qalin® GmbH und ihre Partner haben sowohl die inhaltliche Entwicklung und Verbreitung von E-Qalin® auf Europaebene zum Ziel, aber auch die inhaltliche Weiterentwicklung der verschiedenen Branchenversionen, derzeit verfügbar für Altenheime, Behinderteneinrichtungen, Sozialzentren und ambulante Dienste.

LWH: Das bedeutet, Sie arbeiten laufend an der Verbreitung von E-Qalin® im europäischen Raum. Welche Länder sind Ihre nächsten Zielgebiete?

Margit Klein: Im Herbst gibt es im Rahmen eines EU-Projektes eine Veranstaltung, zu der potentielle E-Qalin®-Länder eingeladen werden, wie z.B. Belgien, Schweden und Ungarn. Es ist sehr wichtig, in den jeweiligen Ländern verlässliche Partner zu finden, die dann den Einführungsprozess im Land gut begleiten. Diese Partner bieten Trainings für die E-Qalin®-Anwender an, sie unterstützen aber auch weiterführend durch Beratung, und z.B. in Slowenien läuft derzeit ein Projekt, dass E-Qalin®-Anwender eine E-

Qalin®-Zertifizierung erlangen können. Diese Zertifizierung dokumentiert dann – ähnlich wie das Nationale Qualitätszertifikat in Österreich, das allerdings auch für andere QM-Systeme offen ist – den erfolgreichen Einsatz eines QM-Systems, in diesem Fall von E-Qalin®.

LWH: Die E-Qalin® GmbH befindet sich in der Mitte eines Netzwerkes von Partnern in Europa und hat somit eine Koordinationsaufgabe. Was sind die derzeitigen Arbeitsschwerpunkte der E-Qalin® GmbH?

Margit Klein: Wir sind derzeit an zwei EU-Projekten beteiligt, die noch dieses Jahr abgeschlossen werden. Dabei geht es einerseits um die Einführung von E-Qalin® in Frankreich und England, andererseits um das spannende Thema, ob bzw. welche Kennzahlen in den Seniorenheimen für einen europäischen Vergleich zur Verfügung stehen. Darüber hinaus arbeiten wir mit einem slowenischen Partner an einer Software-Unterstützung für E-Qalin®, die auch außerhalb von Slowenien einsatzfähig ist. Dann sind wir intensiv beim Thema Zertifizierung, das auch außerhalb von Slowenien, z.B. in Luxemburg, von Interesse ist. Und nicht zuletzt gilt unsere Aufmerksamkeit zur Zeit, wie oben bereits erwähnt, der Zusammenarbeit mit Tschechien, wo eine Kooperationsvereinbarung unmittelbar bevor steht.

LWH: Inwieweit sind Sie als Geschäftsführerin tätig und was hat Sie bewogen, diese Aufgabe zu übernehmen?

Margit Klein: In erster Linie bin ich Geschäftsführerin des Herz-Jesu-Heims in Salzburg, wo ich 40 Stunden beschäftigt bin. Die Geschäftsführungsfunktion in der E-Qalin® GmbH ist zeitlich begrenzt, wobei ich mit Frau MMag. Heidemarie Stafflinger eine äußerst kompetente Assistentin zur Seite habe, die im wesentlichen alle unsere



Tätigkeitsfelder bearbeitet und alles bis zur Entscheidung vorbereitet. Nur dadurch ist es mir möglich, die Geschäftsführung wahrzunehmen.

Ich bin seit längerem ein großer Fan von E-Qalin®, vor allem seit wir dieses Qualitätsmanagement-System im Herz-Jesu-Heim einsetzen. Durch die Einbeziehung der verschiedenen MitarbeiterInnen-Gruppen in den Selbstbewertungsprozess, ist es uns gelungen, über 200 Verbesserungsvorschläge zu finden. Die meisten davon waren leicht und ohne Einsatz von Geldmittel umsetzbar und so hat sich unsere Qualität fortlaufend gesteigert. Der nächste E-Qalin®-Selbstbewertungsprozess in unserem Haus ist noch für dieses Jahr geplant. Glücklicherweise waren wir dann darüber, dass nicht nur die Selbstbewertung ein gutes Ergebnis gebracht hat, sondern dass uns auch im Rahmen des Nationalen Qualitätszertifikates von den Zertifizierern eine gute Qualität bescheinigt wurde.

E-Qalin® gibt uns die Möglichkeit, uns systematisch und geplant zu hinterfragen und uns so ständig weiterzuentwickeln. Und das ist im Rahmen der Professionalisierung der Arbeit in den Seniorenheimen meiner Meinung nach unerlässlich.

LWH: Weiterhin alles Gute und vielen Dank für das Gespräch.

ASOM MentorInnenlehrgang

Vier große Trägerorganisationen der stationären und mobilen Langzeitpflege entsenden derzeit 18 bewährte BasismitarbeiterInnen in den „MentorInnen-Lehrgang“ der Akademie für Sozialmanagement (ASOM). Zum ersten Mal ist diese Ausbildung berufsübergreifend angelegt – für Diplompflegepersonen, PflegehelferInnen und andere Gesundheits- und Sozialberufe.

2. MentorInnen-Lehrgang ab September 2010:

(anerkannte Ausbildung zur Praxisanleitung)

Mit dieser Ausbildung bauen Sie Führungsfähigkeiten auf, lernen Wissen zu vermitteln und sich und Ihre Organisation zu präsentieren. Sie erlernen, die Kooperation mit Schulen und die Zusammenarbeit im Haus aktiv zu unterstützen. Geschulte MentorInnen fördern so die Qualität der Arbeit auf der Station und entlasten die Führungskräfte

Information und Anmeldung:

Monika Klutz, Akademie für Sozialmanagement, Tel: 01-803 98 69-609, Email: klutz@sozialmanagement.at, www.asom.at/lehr_ment.php

carecenter

MIT ÜBER 300 INSTITUTIONEN MARKTFÜHRER IN ÖSTERREICH

Die intelligente Software-Gesamtlösung für den Sozialbereich

gibodat
EDV- u. Dienstleistungs-GesH • Linz • Wien • Kufstein
Schiffmannstraße 4 • 4020 Linz • Tel. 0732/380664 0
Fax/DW: 444 • office@gibodat.at • www.gibodat.at